

Autobahn-Akrobatik: Metallpfosten gefährden Verkehr bei Rheda-Wiedenbrück

Drei Absperrpfosten auf der A2 in Rheda-Wiedenbrück beschädigen Pkw. Polizei bittet um Hinweise zur Herkunft.

Gefährlicher Vorfall auf der Autobahn A2: Schäden durch Sperrpfosten

Bielefeld (ots)

In einem bedenklichen Zwischenfall auf der Autobahn A2 in der Nähe von Rheda-Wiedenbrück zeigt sich erneut, wie riskant uneingeschränkte Zugänge zu Autobahnabschnitten sein können. Am späten Abend des 28. Juli 2024 fuhren drei Pkw über drei Metall-Absperrpfosten, die von unbekannten Tätern von einer Brücke auf die Fahrbahn geworfen worden waren.

Der Vorfall im Detail

Gegen 23:55 Uhr kam es zu einem gefährlichen Moment, als ein 35-jähriger Fahrer aus Hildesheim in einem Audi A3, ein 48-jähriger Bielefelder in einem VW Touran und ein 22-jähriger Rheda-Wiedenbrücker im Polo die Autobahn in Richtung Hannover befahren. Die drei Fahrzeuge kollidierten mit den bei der Fahrbahn liegenden Pfosten. Glücklicherweise blieben alle Beteiligten unverletzt, jedoch wurde an zwei Fahrzeugen erheblicher Schaden verursacht, der sie zum Abschleppen zwang. Lediglich eines konnte mit leichteren Schäden seine Fahrt fortsetzen.

Die Rolle der Polizei und der Feuerwehr

Die Polizei Bielefeld leitet derzeit Ermittlungen ein, die sich jedoch lediglich auf den gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr konzentrieren. Hätte es sich um einen geworfenen Gegenstand gezogen auf fahrende Fahrzeuge gehandelt, wäre die Thematik mit einem versuchten Tötungsdelikt viel schwerwiegender gewesen. Durch diese Vorfälle wird die Wichtigkeit der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen deutlich. Die Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück war ebenfalls vor Ort, um auslaufende Betriebsstoffe von einem beschädigten Fahrzeug zu sichern und die Autobahn kurzfristig zu sperren.

Über die Absperrpfosten

Bei den verwendeten Pfosten handelt es sich um rot-weiße, steck- und abschließbare Modelle, die normalerweise verhindern, dass größere Fahrzeuge in bestimmte Verkehrsbereiche einfahren. Die Herkunft dieser Pfosten ist derzeit unklar. Die Polizei ruft dazu auf, sachdienliche Hinweise zu melden, um den Vorfall aufzuklären. Diese Art von Vorfälle kann nicht nur Sachschaden verursachen, sondern auch potenziell gefährliche Situationen für andere Verkehrsteilnehmer darstellen.

Gesamtbewertung und Ausblick

Der Gesamtschaden wird auf etwa 10.000 Euro geschätzt. Solche Vorfälle werfen ein Licht auf die zunehmend problematische Sicherheit an unseren Autobahnen und die Verantwortung der Verkehrsteilnehmer sowie -behörden. Es ist entscheidend, dass alle Akteure – von den Fahrern bis hin zu den Sicherheitsbehörden – aktiv mithelfen, um solche gefährlichen Situationen in Zukunft zu vermeiden.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de